Bäuerinnen haben keine Angst vor der Technik

Die Kooperation, die moderne Technik, der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden prägen auch in unserem Kreis Naumburg das Gesicht der sozialistischen Landwirtschaft. Dabei ändert sich die Stellung der Bäuerinnen im Produktionsprozeß. Der Einsatz von Maschinensystemen bei spezialisierter Produktion verdrängt immer mehr die körperlich schwere Arbeit der Bäuerinnen. Die Arbeitsmöglichkeiten für die Frauen werden dadurch nicht geringer. Für sie ergeben sich neue, interessante Aufgaben. Für die Bäuerinnen sind die Möglichkeiten gegeben, als gleichberechtigte Partner der Männer die Technik zu beherrschen, die moderne Landwirtschaft mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Es ist ein gesellschaftliches Erfordernis, den Bäuerinnen zu helfen, den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Jede Grundorganisation, jeder Vorstand und jeder Kooperationsrat muß dafür sorgen, daß die Bäuerin nicht in die Rolle eines Beobachters der Entwicklung der Landwirtschaft gedrängt wird. Die Bäuerinnen in die aktive Mitarbeit einzubeziehen erfordert, ihnen anschaulich die Perspektive ihrer LPG, ihrer Kooperationsgemeinschaft und davon ausgehend ihre persönliche Perspektive zu erläutern).

Sie wollen die Perspektive kennen

In den verschiedensten Veranstaltungen, in vielen differenzierten Aussprachen wurde in unserem Kreis den Bäuerinnen gezeigt, wie es mit der Technisierung weitergeht, und wie sich ihre LPG und Kooperationsgemeinschaften entwickeln werden. Den Bäuerinnen wurde vor Augen geführt, welche Konsequenzen sich daraus für ihre Qualifizierung ergeben. Das müssen die Bäuerinnen unbedingt wissen, damit sie sich rechtzeitig auf ihre Perspektive vorbereiten können.

Für die Grundorganisationen heißt das, zielstrebig politisch mit den Bäuerinnen zu arbeiten und ihnen zu helfen, ihre Fähigkeiten und Talente in ihrem eigenen Interesse und zum Nutzen der Gesellschaft zu entfalten. Sie dürfen sdch davon durch keinerlei Vorwände abbringen lassen, die psychische Einstellung der Frau erlaube das nicht, Frauen hätten kein technisches Gefühl usw. Die Erfahrungen von Görzig und auch in unserem Kreis zeigen, daß die Bäuerinnen keine Angst vor der Technik und vor der Übernahme von leitenden und mittleren Funktionen haben. Sie wehren sich dagegen, daß man ihnen nichts zutraut.

9 Parteileitung schätzt ein, wie der Vorstand mit den Bäuerinnen und mit dem Frauenausschuß arbeitet. Prüfen, wie die Bäuerinnen mit dem Entschließungsentwurf zum 2. Frauenkongreß der DDR vertraut gemacht wu rd en. Schlu ßf o lge ru ng en.

Diskussion mit den Bäuerinnen organisieren über ihre Perspektive in der LPG und Kooperationsgemeinschaft sowie über die Folgerungen für die politische und fachjkrhe Qualifizierung. Empfehlungen an den Vorstand und an die Genossen im Kooperationsrat.

Kontrolle, wie die Förderungspläne für die Bäuerinnen verwirklicht werdenund ob ihr Einsatz entsprechend ihrer Qualifizierung erfolgt

Aussprache mit dem Ausschuß der Nationalen Front und der Gemeindevertretung, wie die Lebensbedingungen der Bäuerinnen im Dorf erleichtert werden können.